

# Haushaltsantrag

*öffentlich*

| Gremium  | geplant für Sitzung am | Beschluss      |            | Abstimmung |      |            |
|--|------------------------|----------------|------------|------------|------|------------|
|  |                        | Lt. Vor-schlag | abweichend | Ja         | Nein | Enthaltung |
| Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport                              | 19.11.2020             |                |            |            |      |            |
| Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation | 03.12.2020             |                |            |            |      |            |
| Regionsausschuss   | 08.12.2020             |                |            |            |      |            |
| Regionsversammlung   | 15.12.2020             |                |            |            |      |            |

## Zusätzliche Schulbusse für die Schülerbeförderung Antrag der Fraktionen SPD/CDU vom 10. November 2020

### Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:

| Seite Entwurf | Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung |
|---------------|--------------------------------|
|               | 40/Schulen                     |

Die Regionsverwaltung prüft zeitnah, private Busunternehmen mit zusätzlichen Schülertransportfahrten zu beauftragen, um überfüllte Schulbusse zu vermeiden und einen Corona konformen Transport an Brennpunkten des Schülerverkehrs zu gewährleisten. Ein Pilotprojekt soll diesen Prüfauftrag begleiten.

Die benötigten Mittel sind dafür bereitzustellen

### Sachverhalt:

Das Abstandsgebot unter den Schülerinnen und Schülern wurde zugunsten eines Kohorten-Prinzips aufgehoben. Unter Kohorten werden festgelegte Gruppen bzw. Jahrgänge verstanden, die möglichst unverändert bleiben. Dadurch lassen sich im Infektionsfall die Kontakte und Infektionswege wirksam nachverfolgen. Anders ist es in den Schulbussen, dort treffen sich Schülerinnen und Schüler verschiedener Kohorten, und der Mindestabstand von 1,50 m ist nicht gewährleistet. Deshalb ist dort ein Mund-Nasenschutz verpflichtend.

tend. Hier ist es sehr wichtig, dass die Busse nicht zu voll sind, um eine stärkere Ausbreitung der Corona Pandemie zu verhindern.

Abstand halten ist das oberste Gebot und schützt uns so am besten vor Infektionen. Die Kinder jeder Altersstufe werden auf die Einhaltung dieser Regel und weitere Vorschriften in Sachen Hygiene und Schutz in den Schulen hingewiesen und auch erinnert. Es macht wenig Sinn, wenn in den Schulen die einzuhaltenden Mindestabstände zwischen den Schülerinnen und Schülern in den Klassenräumen und auf dem Schulhof bei 1,50 m liegen, diese Jungen und Mädchen dann aber sowohl in den Wartebereichen der Bushaltestellen als auch während der Fahrten in den Schulbussen eng nebeneinanderstehen und sitzen. Weitere Schwierigkeiten gibt es bei der Belegung der Sitzplätze in den Schulbussen. Idealerweise dürften eigentlich nur maximal die Hälfte der zur Verfügung stehenden Sitzplätze genutzt werden. Auch dürften die Schülerinnen und Schüler dabei nicht direkt nebeneinander und nicht direkt hintereinander sitzen. Zudem muss geregelt sein, dass die Busse nicht alle gleichzeitig, sondern zeitversetzt nach Schulschluss von der jeweiligen Schule abfahren, um wartende Schülergruppen an den Haltestellen zu vermeiden.

Die Situation des Schülertransports und der Wartebereiche müssen verbessert werden, um zu verhindern, dass der Schülertransport zur Verbreitung von Infektionen beiträgt. Daher sollten zeitlich begrenzte Busse an besonderen Brennpunkten des Schülerverkehrs eingesetzt werden. Das Problem der erhöhten Nachfrage nach Leistungen im ÖPNV existiert bundesweit, sodass das Angebot am Fahrer- und Fahrzeugmarkt nicht ausreicht, um in kurzer Zeit die Kapazitäten der Sonderfahrten noch weiter zu erhöhen. Angesichts dieser Situation sollten unter anderem auch Reisebusse privater Unternehmen angemietet werden. Diese sind infolge des verringerten Reisegeschäfts vorübergehend für diesen Zweck verfügbar

**Anlage(n):**